

16.07.2022 Klaus Herrmann

mündliche Erläuterungen zum Vortrag „Vorschlag für eine Alternative“

zu Folie 2:

Der Leitsatz für diesen Vortrag ist hier gezeigt.

Die hier vorgestellte Alternative drängt sich auf, sogar, wenn man dort „nur“ spazieren geht.

Die Trasse ist sehr breit, eine Bündelung auf nur 2 Masten würde das Landschaftsbild deutlich verbessern.

Bild 1

Die Leitungen auf den beiden Masten rechts werden bereits jetzt im Bereich Kloster Burbach auf einem Masten zusammengeführt.

Karte Anlage 2.4.-Ü5, (s. Erläuterungsbericht zum Planergänzungsantrag, Fa. Amprion)
links Frechen, unten Gleuel, oben rechts Burbach.

Die rote Linie bitte nicht beachten, die drei weißen Linien sind die Bestandsleitungen
Bei einer Bündelung auf 2 Masten würden die Leitungen westlich Burbach an den Häusern vorbeigeführt (auf der Karte unten vorbei) und nicht nach Kloster Burbach abknicken und somit **nicht** zwischen dem Otto Maigler See und dem Natura 2000 Gebiet „Theresia“ geführt

sondern östlich (auf der Karte oberhalb) von Natura 2000/ Theresia auf einer neuen Trasse über das Feld am Wald entlang und dann durch den Wald zum Punkt GoWerk Nord in Knapsack geführt.

Karte Anlage 2.5-Ü5

neue Trasse oberhalb von Natura 2000 Theresia, Feldrain am Waldgebiet vor GoWerk Nord (Landschaftsschutzgebiet) Leitungen bis ca. da, wo das L von Land Nordrhein Westfalen ist, dann durch den Wald zu Gowerk Nord

Bild 2: von Burbach ist der Turm von RWE zu sehen, dort Gowerk Nord, diese Variante drängt sich hier auf, sie ist deutlich kürzer und vermeidet die Engstelle bei Kloster Burbach, die in allen anderen geprüften Varianten als sehr kritisch gewertet wird

Karte Anlage 2.4.-Ü5

Konsequenzen der neuen Trasse:

eine Verschwenkung bei Burbach bei Masten 41/42/43 vergrößert den Abstand zur Wohnbebauung im Bereich Gotteshülfe.

Die Leitungen über Kloster Burbach werden zurückgebaut bis zur Abzweigung der BL 0082,

Karte Anlage 2.5-Ü5

die BL 0082 wird dann von Gowerk Nord aus versorgt, d.h. eine der Leitungen BL2351/BL 2301 kann abgebaut werden.

Insgesamt viele Vorteile:

Vergrößerung zur Wohnbebauung,

alte Überspannung bei Gotteshülfe zurückgebaut,

keine neuen Überspannungen

Rückbau der Leitungen bei Kloster Burbach,

Entlastung der Anwohner,

ökologische Einheit zwischen Otto-Maigler See und Natura 2000 Theresia wiederhergestellt,

(wichtig für Wasservögel)

Karte Anlage 2.6-Ü5

weiterer Verlauf östlich von Knapsack oder westlich von Knapsack (bei Rückfragen evtl. Karte 2.13.-Ü5 zeigen)

über die Luxemburgerstrasse zwischen Kendenich und Fischenich (Mast 21) hindurch zur Bonnstrasse (Mast 25)

Bild 3: zwischen den Häusern Engstelle,

Karte Anlage 2.6-Ü5

Vorschlag: Verschwenkung ab Mast 21 Richtung Norden, Mast 25 würde auf das Feld verlegt, hier oberhalb der Wohnhäuser und dann zu Mast 26/27 geführt.

Vorteil: Rückbau der Überspannung, keine neue Überspannung

Fazit:

Folie 3

erläutern

Bei einer Ortsbegehung, sogar wenn man nur spazieren geht, fällt einem sofort diese Alternative ein, vor allen wenn man die sehr enge Stelle bei Kloster Burbach sieht.

Die Alternative drängt sich förmlich auf

Wir beantragen,

- diesen Vorschlag zu prüfen und in die Abwägung einzubeziehen,
- die Prognosen zu den elektr.magn. Feldern entsprechend dem Vortrag über E/M Felder sach- und fachgerecht sowie rechtskonform für die Abwägung zu erstellen